



Stornierungsbedingungen

Mit dem Kauf eines Tickets ist die Buchung verbindlich. Eine Rückerstattung der Kursgebühr ist ausgeschlossen.

Eine Umbuchung auf einen anderen verfügbaren Termin ist bis 72 Stunden vor Kursbeginn möglich. Danach besteht kein Anspruch auf Umbuchung oder Rückerstattung.

Es kann jederzeit eine Ersatzperson gestellt werden. Die Verantwortung für die Weitergabe des Tickets liegt bei der buchenden Person.

Bei Krankheit oder unvorhersehbaren persönlichen Gründen kann nach Absprache ein Ersatztermin angeboten werden. Ein Anspruch auf Rückerstattung besteht nicht.

Aus Sicherheitsgründen, insbesondere bei Gewitter oder ungeeigneten Wetterbedingungen, wird der Kurs verschoben. Die Teilnehmenden erhalten ein Alternativdatum. Eine Rückerstattung erfolgt nur, wenn kein Ersatztermin angeboten werden kann.

Die Durchführung des Kurses liegt im Ermessen der Kursleitung. Sicherheitsentscheide vor Ort sind verbindlich.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Foto und Videoaufnahmen

Im Rahmen des Kurses werden Fotos und Videos aufgenommen. Diese können durch den Foil Club Zürichsee für interne Zwecke sowie auf Social Media (z.B. Instagram) veröffentlicht werden.

Mit der Kursanmeldung erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden.

Wer keine Veröffentlichung von Fotos oder Videos wünscht, teilt dies dem Coach vor Kursbeginn mit. Dieser Wunsch wird selbstverständlich respektiert.



Haftungsausschluss

Dieser Haftungsausschluss bezieht sich auf Pump- und Wingfoil Kurse und Testsessions, die vom Foil Club Zürichsee organisiert werden oder bei denen Material des Foil Club Zürichsees benutzt wird.

Voraussetzungen

- Empfohlenes Mindestgewicht: 40 kg.
- Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.
- Gute Schwimmkenntnisse.
- Gültige Privathaftpflichtversicherung (mit der Unterschrift bestätigt man das Vorhandensein einer solchen).

Übergabe und Rücknahme

- Foil Club Zürichsee Mitglied gibt Material heraus.
- Das Board vor und nach Gebrauch auf Schäden kontrollieren und diese gegebenenfalls sofort melden.
- Bei Rückkehr / Kursende Board wieder an Mitglied übergeben.

Sorgfaltspflicht und Regeln

- Board und Foil vorsichtig handhaben, insbesondere bei Ein-/Ausstieg.
- Rücksicht auf Schwimmer und andere Badegäste: genügend Abstand bewahren, das Foil kann zu Verletzungen führen.
- Tragen eines Helms und Prallschutzweste – beim Wingfoilen – einer Leash ist obligatorisch.
- Beim Verlassen der äusseren Uferzone (ab 300 Meter) muss eine Schwimmweste mitgeführt werden.
- Grundsätzliche Rücksichtnahme und Vorsicht gegenüber allem, was sich im und auf dem Wasser aufhält (Sicherheitsabstand) ist die erste Verhaltensregel! Das Brett ist hart und das Foil scharf – Verletzungsgefahr!
- Die Zonen innerhalb gelbmarkierter Bojen (bei Badis) dürfen nie befahren werden (auch im Winter nicht), sie sind ganzjährig den Schwimmern vorbehalten.
- Vorsicht vor Booten und Linienschiffen und deren Wellen.
- Pump und Wing Foiler/-innen haben auf dem See vor keinem anderen Wasserfahrzeug Vortritt.



- Den Anweisungen des Vereins, der Bademeister/-innen und der Wasserschutzpolizei ist Folge zu leisten. Bei Missachtung der Anweisungen und Foil-Regeln wird der Betreffende von dem Test ausgeschlossen.

Gefahren bei verschiedenen Wetter- und Windlagen

Wind ist beim Wing-Foilen ein markanter Faktor! (Rücken- oder Gegenwind). Hinzu kommen die Wellen sowie die Oberflächenwasserströmung, welche enorme Unterschiede für die Aus- und Rückfahrt ausmachen können.

Es wird empfohlen, zu Beginn der Session sich mit einem Mitglied des Vereins abzusprechen.

Auf den Schweizer Seen kann es in kürzester Zeit Wetterumschwünge geben. Das Wetter im Auge behalten! Am Zürichsee gibt es bei Hafenanlagen und markanten Landzügen (z.B Schiffsteg Oberrieden) Sturmwarnleuchten:

- 40 x blinken pro Minute = Starkwindwarnung; macht auf die Gefahr aufmerksam, dass ein Sturm aufziehen kann.
- 90 x blinken pro Minute = Sturmwarnung

Im Notfall wird empfohlen, das Wing-Board nicht zu verlassen (es dient als Schwimmkörper) und mit beiden Armen über dem Kopf zu winken (allgemeines Notzeichen auf See), um auf sich aufmerksam zu machen und auf Hilfe zu warten.

Wer von der Wasserschutzpolizei aufgefordert wird, zurück zum Ausstieg zu paddeln, hat dies unverzüglich zu tun. Zuwiderhandlung gilt als fahrlässiges Verhalten und kann eine kostenpflichtige Bergung oder Busse zur Folge haben.

Haftungsregeln

Der Foil Club Zürichsee lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab. Die Foiler/-innen haften für alle von ihnen verursachten Schäden persönlich mit ihrer Privathaftpflichtversicherung. Wer über keine solche verfügt, wird vom Test / Kurs ausgeschlossen.

Der/Die Foiler/-in ist verpflichtet, Unfälle und Schäden an Personen und/oder Material unverzüglich dem Verein zu melden.



Haftungserklärung

Der/Die Teilnehmende bestätigt mit seiner/ihrer Bestätigung oder Kursbuchung, die obengenannten Regeln und Vorschriften gelesen und verstanden zu haben und sich in jedem Fall daran zu halten. Bei Missachtung der Regeln oder grobfahrlässigem Verhalten behält sich der Verein das Recht vor, Personen für weitere Tests / Kurse auszuschliessen.

Der Foil Club Zürichsee lehnt jegliche Haftung und Schadensersatzansprüche von/gegenüber Foiler/-innen oder Drittpersonen ab. Der/Die Foiler/-in ist vollumfänglich für das Testmaterial verantwortlich und haftet bei Schaden bis zum Neuwert.

Der/Die Foiler/-in ist auch vollumfänglich haftbar und verantwortlich bei Tod/Unfall.

Meilen, 22. März 2026